

Untertapeten verarbeiten

Wer tapeziert, fängt nicht mit der Dekortapete an. Zuerst kommt der Untergrund — und der wird mit einer Untertapete vorbereitet. Wer diesen Schritt überspringt, erkaufte sich Probleme: Blasen, schlechte Haftung, sichtbare Nähte.

In dieser Lerneinheit lernen Sie: Was ist eine Untertapete? Welche Arten gibt es? Wie prüfen Sie den Untergrund? Und wie läuft die Verarbeitung Schritt für Schritt ab?



[Quelle: Pixabay, Vilkasss]

Was ist eine Untertapete?

Eine Untertapete wird vor der eigentlichen Dekortapete aufgebracht. Sie dient nicht der Gestaltung — sondern der Vorbereitung des Untergrunds. Zwei Typen sind im Malerhandwerk gebräuchlich: Makulatur und Glattvlies.

Die zwei Typen der Untertapete

Typ	Material	Funktion	Wann einsetzen?
Makulatur (Untergrundtapete)	Dünnes, glattes Papier (oft recycelt)	Untergrund angleichen, Saugfähigkeit ausgleichen, kleine Unebenheiten kaschieren	Standard- Untergrund vor Dekortapete
Glattvlies	Vliesstoff (Kunstfaser)	Gleiche Funktion wie Makulatur, aber stabiler — weniger anfällig gegen Feuchtigkeit und Dehnung	Problematische Untergründe, feuchte Räume

Merksatz: Makulatur und Glattvlies haben dieselbe Aufgabe — sie bereiten den Untergrund für die Dekortapete vor. Glattvlies ist robuster, aber auch teurer.

Warum überhaupt eine Untertapete? Ohne sie liegt die Dekortapete direkt auf einem möglicherweise unregelmäßigen, unterschiedlich saugenden Untergrund. Das Ergebnis: Blasen, unregelmäßige Kleisterverteilung, Nähte, die sich ablösen. Die Untertapete schafft eine gleichmäßige Basis — für ein sauberes Ergebnis.

In der Praxis: Makulatur ist die günstigere Wahl für normale, trockene Räume. Glattvlies empfiehlt sich in Küchen, Badezimmern oder bei stark rissigen Untergründen.

Schritt 1: Untergrundprüfung

Bevor die erste Untertapete klebt, muss der Untergrund geprüft werden. Die Prüfung folgt denselben Kriterien wie bei jeder anderen Beschichtung — und ist hier besonders wichtig, weil eine fehlgeschlagene Untertapete die gesamte nachfolgende Arbeit gefährdet.

Kriterien der Untergrundprüfung vor dem Tapezieren:

Was muss der Untergrund erfüllen?

Kriterium	Was bedeutet das?	Wie prüfen?
Tragfähig	Die Oberfläche hält den Zug der feuchten Tapete stand	Wischprobe, Klebebandtest
Sauber	Keine Fettrückstände, kein Staub, keine Trennmittel	Sichtprüfung, ggf. nachwaschen
Trocken	Keine aktive Feuchtigkeit	Hydrometer, Sichtprüfung
Ausreichend saugfähig	Kleister wird gleichmäßig aufgenommen	Benetzungsprobe mit Wasser
Altanstriche entfernt oder gefestigt	Kreidende oder ablösende Schichten wurden beseitigt	Wischprobe, Kratzprobe

Ein besonderer Punkt: Altanstriche. Wenn ein alter Anstrich kreydet — also bei Berührung Pigmente abgibt — klebt die Tapete nicht zuverlässig. Der kreydende Anstrich muss entweder entfernt oder mit einer Tiefengrundierung gefestigt werden. Dann erst kommt die Untertapete.

In der Praxis: Nach der Untergrundprüfung, wenn nötig: Altanstriche entfernen, nachwaschen, spachteln, schleifen, grundieren. Erst dann mit der Untertapete beginnen.

Schritt 2–3: Aufmaß und Vorbereitung

Vor dem ersten Kleistern müssen Sie wissen: Wie viel Material brauchen Sie? Und: Was gehört alles auf den Tapeziertisch?

Aufmaß erstellen

Wie berechnen Sie die benötigte Tapetenmenge?

- 1. Raumumfang messen:** Alle Wandflächen addieren — Breite × Höhe je Wand
- 2. Fenster und Türen abziehen:** Fläche der Öffnungen abrechnen (Fenster: ca. 1,5–2 m², Tür: ca. 2 m²)
- 3. Bahnlänge bestimmen:** Raumhöhe + Zugabe oben (ca. 5 cm) + Zugabe unten (ca. 5 cm)
- 4. Anzahl Bahnen berechnen:** Umfang ÷ Bahnbreite (Standard: 53 cm oder 106 cm)
- 5. Rollenanzahl ermitteln:** Anzahl Bahnen × Bahnlänge ÷ Rollenlänge

Geräte und Werkzeuge bereitstellen

Alles was Sie brauchen — bevor Sie anfangen:

Werkzeug / Material	Zweck
Gliedermaßstab	Messen und Abteilen der Tapetenbahnen
Cuttermesser	Bahnen auf Länge schneiden
Kleistergerät oder Kleisterbürste	Kleister auftragen
Kleister	Zum Einkleistern der Tapete oder der Wand
Tapezierbürste	Tapete andrücken
Naturschwamm	Kleisterreste sofort abwischen
Wasserwaage / Senklot	Erste Bahn ausrichten

Schritt 4–10: Der vollständige Arbeitsablauf

Jetzt kommen die eigentlichen Verarbeitungsschritte. Die Reihenfolge ist bindend — jeder Schritt baut auf dem vorherigen auf. Wer Schritte vertauscht, bemerkt das Ergebnis spätestens an der Wand.

Der vollständige Arbeitsablauf — 10 Schritte

Schritt	Tätigkeit
1	Aufmaß der Flächen und Mengenermittlung
2	Geräte und Werkzeuge bereitstellen
3	Untergrund prüfen und vorbereiten
4	Altanstriche bzw. Alttapeten entfernen
5	Spachteln und schleifen
6	Kleister für Kleistergerät ansetzen
7	Kleistergerät mit Kleister und Tapete bestücken
8	Tapeten einkleistern
9	Tapeten verkleben: erst Decke, dann Wand
10	Anschlüsse an Wand, Decke und Scheuerleisten sauber abschneiden

Schauen wir uns Schritt 9 genau an: erst Decke, dann Wand. Das ist kein Zufall. Wenn Sie die Wand zuerst tapezieren und dann die Decke angreifen, tropft Kleister auf die fertige Wandtapete. Reihenfolge: immer von oben nach unten.

Merkhilfe für die Reihenfolge: „Planen → Ausrüsten → Prüfen → Bereinigen → Glätten → Kleistern → Tapezieren (Decke vor Wand) → Abschneiden.“ Zehn Schritte, keine Abkürzungen.

Die richtigen Werkzeuge — und die falschen

Im Übungsmodul wird abgefragt, welche Werkzeuge für das Anbringen einer Untertapete geeignet sind. Das klingt einfach — aber einige Werkzeuge werden verwechselt oder falsch zugeordnet.

Richtige Werkzeuge für die Untertapete

Werkzeug	Warum geeignet?
Tapezierbürste	Tapete nach dem Anbringen andrücken und Luft herausstreichen
Gliedermaßstab / Zollstock	Abmessen der Bahnen
Cuttermesser	Sauberes Abschneiden an Anschlüssen
Makulaturtapete / Untertapete	Das Material selbst

Nicht geeignet für die Untertapete

Werkzeug	Warum nicht geeignet?
Heißluftfön	Zum Entfernen von Tapeten — nicht zum Verkleben
Malerstock	Hilfsgerät beim Streichen, nicht beim Tapezieren
Naturschwamm	Zum Abwischen von Kleisterresten — nicht zum Andrücken

Merksatz: Tapezierbürste zum Andrücken. Naturschwamm zum Abwischen. Heißluftfön zum Entfernen. Keines davon ist austauschbar.

Zusammenfassung – Untertapeten

Kernaussagen auf einen Blick

Thema	Das Wichtigste
Untertapetentypen	Makulatur (Papier) und Glattvlies – gleiche Funktion, unterschiedliche Robustheit
Untergrundprüfung	Tragfähig, sauber, trocken, gleichmäßig saugfähig – immer zuerst
Aufmaß	Umfang messen, Abzüge berechnen, Bahnlänge bestimmen, Rollenzahl ermitteln
Reihenfolge	10 Schritte – Decke immer vor Wand tapezieren
Werkzeuge	Tapezierbürste (Andrücken), Gliedermaßstab (Messen), Cuttermesser (Schneiden)

Nächster Schritt: Testen Sie Ihr Wissen im Übungsmodul „Verarbeitung von Untertapeten“.



Quelle: Pixabay, geralt